

## **Erzählung: David als Schafhirte/ Psalm 23**

**Material:** Tuch, Feuer (Holzscheite, Krepppapier in gelb und rot, LED-Lichte), eine Fackel (Stock mit Filzwolle als Flamme), Buch mit innenliegender Schriftrolle, aufgeschlagene Bibel oder Lichtbuch, ein oder zwei Schafe (Stofftiere), Yogakissen für die SuS, eine Gedankenblase, eine Sprechblase, ggf. Wortkarten

**Setting:** auf dem Boden Sitzkissen oder Matten, in der Mitte ein angedeutetes Feuer mit Fackel, einige Schafe

### **Vorbereitung:**

„Ich dunkle jetzt den Raum etwas ab.

Such dir einen Platz um das Feuer.

Setz dich so hin, dass du gut zuhören kannst.

Wenn du soweit bist, zeig mir ein „Daumen hoch“.

Du siehst, ich erzähle etwas aus der Bibel. (Bibel-Buch öffnen, Bibel aufschlagen oder Lichtbuch öffnen.)

Die Worte, von denen wir heute hören, stehen im ersten Teil der Bibel, im 1. Testament.“

### **Erzählvorschlag:**

Es ist Nacht. Es ist dunkel. David ist draußen bei seinen Schafen.

Er hütet sie, er passt auf sie auf.

Es ist kalt. David reibt sich die Hände über der Glut. (*Hände reiben über der Glut*)

Das Feuer, das er am Abend gemacht hatte, ist jetzt heruntergebrannt und fast erloschen.

Hier denkt er viel nach: über sich, über das Leben, über die Schafe, über Gott.

Er beobachtet die Schafe.

Viele ruhen im Stehen oder sie liegen auf dem Bauch,

einige liegen auch im tiefen Schlaf auf der Seite.

Sie sind wie immer dicht gedrängt.

So werden sie gewärmt und schützen sich gegenseitig.

Falls ein Feind kommt, können die Schafe schnell aufspringen.

Wenn ein Wolf käme, müsste David laute Geräusche machen und mit einer Fackel den Wolf verjagen. Deshalb hält er immer eine Fackel in der Glut bereit.

Er ist immer für die Schafe da. Er hütet sie. Er behütet sie.

Auch Gott behütet mich wie ein Hirte - geht es David da durch den Kopf.

Diesen Gedanken hatte er schon öfter!

Immer wieder fallen ihm zu seinen Erfahrungen Gebete und Lieder ein.

Darin kommt sein Leben zur Sprache und sein Glaube an Gott.

Da hört er in ein Geräusch.

Was kann das sein? Ist das ein Wolf?

Er horcht ganz genau! Er hält den Atem an.

Da! Wieder dieses Geräusch.

Doch jetzt hört er nichts mehr.

Auf einmal hört er ein Käuzchen schreien.

Und jetzt sieht er auch den Uhu in einem Baum in der Nähe.

Gott sei Dank! Alles ist gut gegangen.

Den Schafen ist nichts passiert!

David fühlt sich von Gott behütet!

Gott passt auf mich auf, wie ich auf die Schafe aufpasse.

Er sorgt für mich!

David ist dankbar!

Er denkt an das Lied, den Psalm vom Hirten.

Leise singt David diesen Psalm, dieses Lied.

Die Schafe haben sich wieder beruhigt.

Einige Schafe kommen näher und hören zu.

Lied singen: „Der Herr ist mein Hirte, Halleluja,  
es wird mir nichts fehlen, Halleluja“ (mehrfach)

Nun ist David wieder ganz ruhig.

Wie schön, dass Gott auf ihn genauso acht gibt wie er auf die Schafe.

Gott ist sein Hirte.

Gott sorgt für ihn!

Langsam dämmt es, der neue Tag beginnt bald!

David freut sich auf den neuen Tag.

*(Fackel weglegen, Buch zuklappen)*

### **Gesprächsimpuls:**

Zwei Karten hinlegen (Gedankenblase und Sprechblase)

Ggf. ergänzend die Wortkarten: DAVID / behütet sein / Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts fehlen / Psalm 23, Vers 1

### **Fragen:**

David fühlt sich „behütet“. Was bedeutet dieses Wort für dich? Wann fühlst du dich behütet? Bei wem fühlst du dich behütet?

Wie kommt David darauf zu sagen: „Gott ist mein Hirte“

### **Ideen zur Weiterarbeit:**

- Psalm 23 kennenlernen
- Beschäftigung mit Psalmworten
- ein Dankbarkeitstagebuch beginnen →
- Thema Gebet/ mit Gott reden
- Thema Gottesbilder

